

Am Donnerstag, **14.11.2019** begrüßte der Generalist Herr Emmo Ankel, verantwortlich für das Projekt „Zukunftsschulen NRW“ in der Bezirksregierung Köln, die KoordinatorenInnen der Referenzschulen zur Dienstbesprechung im Netzwerk. Die Schulleiterin Frau Hardt von der Realschule Frechen hieß die TeilnehmerInnen in ihrer Schule mit einem tollen Buffet herzlich willkommen. Die Fachberaterin Individuelle Förderung Frau Hannah Naumann eröffnete die Veranstaltung mit der Frage „Was macht Ihnen Freude an der Arbeit im Netzwerk?“ Ganz deutlich wurde in der Runde, dass es für die im Netzwerk engagierten LehrerInnen wichtig ist, „sich Zeit zu nehmen“ und sich auszutauschen, um zu einem schulischen Thema vertieft arbeiten zu können. Bereichernd wird auch empfunden, das „Know-How“ teilen zu können und gemeinsam ein Produkt zu schaffen, welches andere Schulen weiter benutzen können.

Frau Baack-Garske war als Fachberaterin Individuelle Förderung neugierig auf das Feedback der KoordinatorenInnen, welche „Schätze“ von der diesjährigen Landestagung am 28.10.2019 mit dem Thema „Potentiale entfalten und fördern“ mitgenommen werden konnten.

Das veränderte Konzept der Landestagung, dass mit einem Impulsgeber in reduzierter TeilnehmerInnenzahl diskutiert wird, wurde gut angenommen.

Der Plenarvortrag „Erfolg beginnt im Kopf: Chancen erkennen - Potentiale nutzen“ von Mentalcoach „Thomas Baschab“ hat bei den LehrerInnen nachhaltig seine Wirkung hinterlassen.

Die Redaktion „Zukunftsschulen NRW“ konnte über Neuerungen aus dem Ministerium berichten. Die Prozesse der Netzwerkarbeit sollen in der Darstellung auf der Homepage noch weiter optimiert werden. Im Plenum wurde gemeinsam an der Überarbeitung der Netzwerkdarstellung gearbeitet.

Frau Naumann informierte zum Schluss die TeilnehmerInnen über die Inhalte und möglichen Workshopthemen für die **Regionaltagung** am **10.3.2019** in der **LVR-Donatusschule Pulheim-Brauweiler**.

Der Grundgedanke, im Projekt „Zukunftsschule NRW“ gemeinsam mit den Netzwerkschulen mit Hilfe von unterstützenden Maßnahmen der Bezirksregierung und dem Ministerium zu „netzwerken“, scheint für alle Beteiligten gewinnbringend zu sein.

Beim Ausblick der Veranstaltung betonte eine Teilnehmerin, dass sie besonders wertschätzen würde, dass die Netzwerkschulen in die Weiterentwicklung von „Zukunftsschulen NRW“ mit einbezogen werden.

Barbara Wolff

Landesredaktion Zukunftsschulen NRW